

## Gekennzeichnete Wanderrouen

Auf der Karte im Faltblatt sind alle Routen mit gelben Punkten gekennzeichnet. Die Farbangaben bei den einzelnen Tourbeschreibungen unten weisen auf die Routenmarkierungen im Gelände hin.

**Route 1 Die weiße Route (2,5 km)** beginnt beim Rastplatz beim Vangsåvej /Kystvejen. Die Route führt am alten Küstensteilhang entlang mit Aussicht in Richtung Klitmøller und Hanstholm im Norden.

**Route 2 Die rote Route (5,0 km)** beginnt beim Rastplatz am Gl. Vangsåvej. Man ist der Meinung, dass um 1400 der Gutshof Nystrup dort lag, wo die Route an der „Ecke“ der Heide Vangså Hede vorbeiführt.

**Route 3. Die grüne Route (4,5 km)** beginnt beim Parkplatz am Søvej oder am Parkplatz am westlichen Ende des Ministervej. Die Route führt durch den fruchtbarsten und produktivsten Teil der Pflanzung. Dort, wo die Route über den Ministervej führt, lag von 1600 bis 1910 der Gutshof Nystrup. Danach würde er in östliche Richtung verlegt.

**Route 4. Die gelbe Route (2 km)** beginnt beim südlichen Parkplatz beim Nystrupvej. Die Route führt über die teilweise unbepflanzten Hügel Graves Bakker, die bis zu 40 m hoch sind.

**Route 5. Die blaue Route (4,5 km)** beginnt beim Parkplatz an der Nordseite des Trapsandavej. Die Tour führt dicht an Hovekær, einem für die Umwelt sehr wertvollen Feuchtgebiet, vorbei. Um diese Werte zu optimieren, wurden große von Bäumen bewachsene Flächen gerodet.

**Route 6. Die weiße Route (4 km)** beginnt beim Rastplatz im südlichen Ende des De Thygesonsvej. Die Route enthält das gesamte Spektrum von fruchtbarem Wald bis hin zu mageren, windumtosten Bergkieferpflanzungen.

**Route 7. Die gelbe Route (2 km)** beginnt beim Parkplatz am Ministervej und führt an der Schlucht entlang dem Bach Rindsbæk bis hin zum See Rindbæk Sø, der durch Stauung des Bachs gebildet wurde.

**Route 8. Die gelbe Route (1 km)** beginnt beim Rastplatz westlich des Vandetvej und führt durch ein hügeliges und abwechslungsreiches Gelände.

**Route 9. Die gelbe Route (1,5 km)** beginnt am Rastplatz östlich des Vandetvej. Vom Weg aus, der durch einen Buchenwald führt, hat man in Richtung Norden Aussicht über das Flusstal. Das Gebiet liegt hoch und es befinden sich hier einige Grabhügel.

**Route 10. Die gelbe Route (4,5 km)** beginnt beim Parkplatz am Hjordalsvej. Von Skårup Høje im Norden hat man Aussicht über das Tal in Richtung Øster Vandet.

**Route 11. Die rote Route (8 km)** ist eine Verlängerung von Route 10 in westlicher Richtung.

**Route 12. Die grüne Route (1 km)** beginnt beim Rastplatz am Klitmøllervej beim Naturspielplatz. Sie führt über einen alten schönen Hohlweg nach Årbjerg, oben auf der alten Küstenlinie. Hier befinden sich viele Grabhügel.

**Route 13. Die gelbe Route (2 km)** ist wie Route 12, geht im Norden jedoch etwas weiter.

**Route 14. Die rote Route (7 km)** kann am Parkplatz am Klitmøllervej begonnen werden oder am Lagerfeuerplatz am See Nors Sø. Sie führt durch einen abwechslungsreichen Wald und vorbei am Stein Nebelstenen, bei dem bis ins 17. Jahrhundert der Gutshof Nebel lag.

**Route 15. Die gelbe Route (2 km)** beginnt am Lagerfeuerplatz oder am Parkplatz östlich des Nebelstenen. Die Route führt durch ein Gebiet, in dem kurze Zeit nach Anlage der Pflanzung in einer Art Versuch verschiedene Baumarten gepflanzt wurden. Die großen Weißtannen und vielen Eichen und Buchen sind mehr als 100 Jahre alt.

**Route 16. Die blaue Route (5 km)** beginnt am Lagerfeuerplatz und führt am Ufer des Sees Nors Sø entlang in östlicher Richtung. Ganz im Osten führt die Route über private Gebiete, bevor sie auf Waldwegen weider zum Ausgangspunkt zurückführt.

## Willkommen in den Dünenpflanzungen am See Vandet Sø

Die Dünenpflanzungen werden von Meer, Dünenheiden, den großen sauberen Seen und landwirtschaftlich genutztem Boden im Osten eingerahmt. Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich und es gibt zahlreiche Möglichkeiten, das Leben in freier Natur zu genießen.

**Wanderungen.** Es gibt 16 gekennzeichnete Routen in den Pflanzungen. In den Gebieten in staatlichem Besitz darf man sich rund um die Uhr aufhalten, auch außerhalb der Straßen und Wege. Es ist jedoch zu beachten, dass im Hanstholmer Schutzgebiet aus Rücksicht auf die Vögel gewisse Zutritts-einschränkungen gelten.

**Lagerfeuerplätze und Lagerplätze.** In der Nystrup Plantage am See Vandet Sø, in der Vilsbøl Plantage beim See Nors Sø sowie auf dem Naturspielplatz bei Årbjerg sind Lagerfeuerplätze eingerichtet worden. In den Unterständen liegt Brennholz zur freien Verfügung. Die primitiven Übernachtungsstellen in der Vandet Plantage bei Rindbæk und in der Vilsbøl Plantage südlich von Degnbjerg können gratis benutzt werden. Auf den Plätzen befinden sich sowohl Lagerfeuerplätze als auch Plumpsklo und Trinkwasser. Bitte beachten Sie, dass man das notwendige Brennholz hier im Wald gratis sammeln darf.

**Golf.** Der Golfplatz in der Nystrup Plantage ist ein 18-Loch-Platz mit internationalen Abmessungen. Der Platz ist in geräumten Feldern der Pflanzung angelegt worden. Gästekarten können im Vereinshaus gekauft werden.

**Angeln.** Man kann Angelscheine für einen Tag vom Ufer sowohl der Seen Vandet Sø und Nors Sø kaufen. Bitte wenden Sie sich an das Forstamt oder an die Touristenbüros.

**Naturspielplatz.** Bei Årbjerg in der Vilsbøl Plantage befindet sich ein Naturspielplatz.

**Hundewald.** Im Hundewald bei Tørvækær nördlich des Sees Vandet Sø darf man mit seinem Hund spazieren gehen, ohne dass dieser angeleint ist. Es ist jedoch erforderlich, dass man seinen Hund unter Kontrolle hat.

**Behindertengerecht.** Auf den meisten Parkplätzen im Wald sowie auf den meisten Waldwegen kann man mit einem Rollstuhl fahren.

**Naturkundeförderung.** Das Personal des Forstamts übernimmt die naturkundliche Beratung in Form von öffentlichen Veranstaltungen. Gruppen können ebenfalls Touren beim Forstamt bestellen.

**Weitere Informationen:** Generaldirektorat für Forst und Natur – vor Ort erreichbar über das Forstamt Thy Statskovdistrikt, Tel.: +45 97977088 oder thy@sns.dk. Sonstige Informationen auf der Homepage: skovognatur.dk

### • See Vandet Sø



Die Serie „Wanderungen“ umfasst Faltblätter über ausgewählte Naturgebiete. Sie sind in Bibliotheken und Touristenbüros erhältlich sowie an den Eingängen zu vielen der Gebiete. Siehe auch: [www.skovognatur.dk](http://www.skovognatur.dk)

Dänisches Umweltministerium

Dänisches Generaldirektorat für Forst und Natur

- verwaltet die in staatlichem Besitz befindlichen Forste sowie andere Naturgebiete im ganzen Land
- berücksichtigt beim Betrieb der Forste sowohl den Erholungswert für die Bevölkerung als auch die Holzproduktion und den Schutz von Natur und Kulturgut.

Das Dänische Generaldirektorat für Forst und Natur verwaltet 190.000 ha Wald und andere Naturgebiete

# Die Dünenpflanzungen am See Vandet Sø

034T-0405 Grafik und Karte: Parabolix, Zeichnungen: Poul Andersen, Druck: Phoenix Trykkeriet A/S, Diese Drucksache trägt das nordische Umweltzeichen: Svanen. Lizenznr.: 541 006

Dänisches Ministerium für Umweltschutz  
Generaldirektorat für Forst und Natur  
Wanderungen Nr. 34T





## Das Meer, der Wind und der Sand

Vor 4000 Jahren – als das Steinzeitmeer am größten war – war der nördliche Teil der Region Thy ein Inselmeer. Die spätere Landhebung brachte neues Land hervor – die großen Ebenen im Westen, wie der gehobene Meeresboden genannt wird. Die alten Meeresabhänge stehen jetzt markant in der Landschaft – oft 3-4 km im Land.

Die sehr großen Sandmengen, die bei der Landanhebung bloßgelegt wurden, wehten zu Dünen zusammen, und wurden vom Wind weit in das Land hineingeweht. Besonders ab dem 15. Jahrhundert und in der Zeit danach wird vom Flugsand berichtet, der sich wie eine Decke über das fruchtbare Land legte. Gerade die Pflanzungen um den See Vandet Sø sind Beispiele dafür, dass der Sand bis zu 14 km von der Küste entfernt in das Land gebracht wurde.

Erst um 1800 fand man heraus, wie man eine Fortsetzung der Zerstörungen durch das Sandtreiben aufhalten konnte. Hauptsächlich lernte man, Strandhafer zu säen und zu pflanzen. Seine langen Wurzeln binden den Sand, während die Pflanze selbst den wehenden Sand auf- und einfängt.

Der nächste Schritt war dann, Wald in den eingedämmten Flächen anzupflanzen. Die ersten Versuche wurden um 1820 unternommen, aber erst in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts fand man Baumarten, die den rauen Verhältnissen standhalten konnten.

## Die Dünenpflanzungen beim See Vandet Sø

Die Dünenpflanzungen wurden in den Jahren nach 1883 bis um das Jahr 1900 angelegt. Durch weiteren Ankauf von Boden wurden sie von 1930-1950 noch vergrößert.

Die Pflanzungen von Nystrup und Vilsbøl haben beide einen westlichen Teil, der sich auf angehobenem Steinzeitmeeresboden befindet. Hier wächst in der Regel nur wenig. Ansonsten gilt für alle Pflanzungen, dass sich unter dem Flugsand Ablagerungen aus der Eiszeit aus fettem, kalkhaltigem Moränenlehm befinden. Das bedeutet, dass die Wachstumsbedingungen sehr gut sind an Orten, an denen die Sandschicht nicht so dick ist, dass die Wurzeln der Bäume sie nicht durchdringen können.

In der Pflanzung von Nystrup gibt es große Gebiete mit Binnendünen, in denen immer noch die ursprünglich gepflanzten Bergkiefern wachsen. Meistens wurde die Bergkiefer durch produktivere Baumarten wie Sitkafichte, Weißtanne, Waldkiefer und Silbertanne ersetzt. In allen Pflanzungen findet man außerdem große Gebiete mit Buchen, Eichen und anderen Laubbäumen.



## Spuren der Vorzeit

Thy ist der Ort in Dänemark, an dem es die meisten Grabhügel aus der Bronzezeit gibt. Nördlich von Vester Vandet liegt die Hügelgruppe Edshøje, von der aus man eine herrliche Aussicht über den See Vandet Sø und die Nordsee hat. Aber auch in den Pflanzungen gibt es viele bewahrte Grabhügel – alleine in den Pflanzungen von Vandet und Nystrup gibt es über 60. Auf den Routen Nr. 3 und Nr. 10 kommt man an vielen Grabhügeln vorbei.

In den Pflanzungen gibt es ebenfalls viele Hohlwege, die früher vielbenutzt waren. In der Vilsbøl Plantage bei Årbjerg findet man 3 parallele Wege nach Klitmøller. Zwischen der breiten Asphaltstraße und der ehemaligen Landstraße, die dicht am Naturspielplatz vorbeiführt, liegt der alte Hohlweg, dessen Ursprung sich im Nebel der Vorzeit verliert.



## Die Gutshöfe Nystrup und Nebel

Große Teile der Pflanzungen liegen auf dem Boden, der einst den Gutshöfen Nystrup und Nebel gehörte. Sie werden das erste Mal 1443 bzw. 1360 in Schriftquellen erwähnt. Damals lagen sie sehr weit im Westen und waren beide große und reiche Gutshöfe. Sie erlitten ein ähnliches Schicksal, da ihr Boden vom Sand überweht und zerstört wurde. Aus dem gleichen Grund wurden die Höfe im Laufe der Jahrhunderte mehrmals in östliche Richtung verlegt. Um 1900 wurde ein großer Teil der Ländereien an den Staat verkauft, und es wurde mit der Bepflanzung begonnen.

Ca. 300 Jahre lang lag Nystrup im Gebiet westlich des Ministervej. Dort sieht man immer noch deutlich die Überreste der Hofanlage.

Der Stein Nebelsteinen in der Vilsbøl Plantage markiert die Platzierung des Gutshofs Nebel bis ins 17. Jahrhundert. 1632 wurde er abgerissen und weiter östlich wieder aufgebaut - dort, wo heute Nebelhus liegt. Hier lag er bis 1892, als er abbrannte und nochmals verlegt wurde. Nebel befand sich mehrere Jahrhunderte im Besitz von Adligen.

## Der Mühlenbetrieb und die Küstenschiffahrt

Klitmøller (direkt übersetzt: Dünenmühlen) wird mit Betonung auf der zweiten Silbe ausgesprochen, denn es sind auch die Mühlen, die dem Ort den Namen gegeben haben. Früher lagen mehrere Mühlen am Fluss, der vom See Vandet Sø bis in die Nordsee läuft. Heute ist das Gebiet bekannter als eines der besten Windsurfgebiete Europas.

Klitmøller war jahrhundertlang sehr reich. Der Wohlstand hatte seinen Ursprung in der Küstenschiffahrt und dem Handel mit Norwegen. Man exportierte Getreide und Lebensmittel, während die Ladung nach Dänemark aus Bauholz, Eisen und Pferden bestand.

Die Glanzzeit von Klitmøller dauerte bis 1825, als man den Limfjord von der Nordsee aus erreichen konnte. Von da ab wuchs die Bedeutung von Thisted auf Kosten von Klitmøller.

In den folgenden 150 Jahren war hier die Fischerei das führende Gewerbe. Davon zeugen die vielen Gerätehäuser. Diese Epoche dauerte bis 1967 der Hafen in Hanstholm eingeweiht wurde und die gesamte Fischereiflotte dort hinzog.



## Die Seen Vandet Sø und Nors Sø

Die großen Seen gehören zu den saubersten in Dänemark. Es handelt sich bei beiden um Karstseen, d.h. nahrungsarmen Seen auf Kalkboden. Die Seen sind um die 20 m tief und waren früher Meeresbuchten, die durch die Landhebung, die in der Steinzeit begann, vom Meer abgeschnürt wurden. Daher gibt es an der Westseite der Seen gute Badestrände mit Sandboden, der so weit reicht, wie der Wind den Sand tragen konnte.

Im östlichen Ende des Sees Vandet Sø gibt es einen Parkplatz speziell für Surfer. Im See leben Hechte, Barsche, Aale und Felchen. Eine Angelkarte für beide Seen kann man im Forstamt oder in den Touristenbüros kaufen.

## Die Dünenheide Vangså Klithede

Diese Heide steht unter Naturschutz und wurde zum EU-Habitat und Vogel-schutzgebiet ernannt.

Zweck der Schutzmaßnahmen sind die Bewahrung und Verbesserung der naturgeschichtlichen und landschaftlichen Werte der Heide, die durch Rodung von Baumbewuchs, punktwises Abbrennen, Abholzen und Weiden gepflegt wird.

Zu den hier lebenden Vogelarten gehören u.a. der brütende Kranich, Bruchwasserläufer, Brachvogel und Goldregenpfeifer, und außerdem ist die Heide im Herbst Rastplatz für große Schwärme von Gänsen auf ihrem Zug.

